WASSERKRAFTWERKE AM RIO PARANÁ

Ambros KÖTTNER

Der Paraná ist einer der größten Flüsse des südamerikanischen Subkontinents, sein Einzugsbereich beträgt etwa 2,34 Mio km² (ungefähr das Dreifache der Donau). Die großen Wassermengen, die das ganze Jahr hindurch zum Rio de la Plata fließen — im Mittellauf zwischen 3 200 und 35 000 m³/sec und im Unterlauf bis zu 50 000m³/sec — bilden eine gewaltige Energiereserve. So ist es nicht verwunderlich, daß die Anrainerstaaten Brasilien, Argentinien und Paraguay sich schon längere Zeit mit dem Gedanken getragen haben, diese Reserven zu mobilisieren — und dies, obwohl der Rio Paraná ein ausgesprochener Flachlandfluß ist: 1 700 km oberhalb der Mündung beträgt die Uferseehöhe nur mehr 88 m; das ergibt ein Gefälle von 5 cm/km!

Brasilien ist, was den Ausbau seiner Energiereserven betrifft, in den letzten Jahren nicht untätig geblieben. Unter anderem wurden am Paraná die Kraftwerke Jupiá (unterhalb der Einmündung des Rio Tinto) und Ilha Solteira (oberhalb davon) fertiggestellt, die zusammen den Energiekomplex Urupupunga bilden und eine Gesamtkapazität von 4,6 Mio. kWh aufweisen.

Die innenpolitischen Schwierigkeiten in Argentinien, verbunden mit einem Verfall der Wirtschaftskraft und des Peso, haben es mit sich gebracht, daß dieser große und an und für sich reiche Staat wohl besorgt die brasilianischen Aktivitäten am mittleren Paraná verfolgt, aber offenbar nicht in der Lage ist, selbst einzugreifen: die technischen Vorbehalte Argentiniens, vor allem im Hinblick auf die beachtliche Schifffahrt, wären sicher lösbar. Der Paraná ist bis Santa Fe bzw. zur Stadt Paraná für Schiffe bis 5,8 m Tiefgang befahrbar, bis Corrientes an der Einmündung des Rio Paraguay für Schiffe bis 1,8 m und bis Encarnación, im Süden der Republik Paraguay gelegen, für Schiffe bis 1 m Tiefgang benützbar.

Dem Staat Paraguay kommt bei den weiteren energiemäßigen Ausbauprojekten am Paraná infolge seiner Pufferlage zwischen Brasilien und Argentinien eine große Bedeutung zu; das hat auch Argentinien erkannt, doch sind die diesbezüglichen Gespräche zwischen Vertretern beider Staaten wegen eines geplanten Kraftwerkes bei Corpus (in der Nähe von Encarnación) bisher im wesentlichen ohne konkretes Ergebnis geblieben. So ist Brasilien, das mit Paraguay viel zielstrebiger verhandeln konnte, zum Zug gekommen.

Beide Staaten sind übereingekommen, oberhalb der brasilianischen Grenzstadt Foz do Iguaçu knapp unterhalb der Iguaçu-Fälle ein Großkraftwerk zu errichten, das mit einer geplanten Kapazität von 10,7 Mio kWh das größte der Erde sein soll; mit dem Bau wurde bereits vor kurzem begonnen. Die Baukosten von mindestens 2 Mia US-$ werden zu 60% vom Staat Brasilien, der Rest von privaten Geldgebern in und außerhalb Brasiliens aufgebracht, so daß die Finanzierung gesichert ist. Die produzierte Energie soll im Verhältnis 1 : 1 zwischen beiden Staaten aufgeteilt werden, wobei Brasilien den größten Teil des paraguayischen Stromanteils zurückkaufen

wird. Paraguay wird dadurch zum größten Stromexporteur der Erde werden. Manche paraguayischen Politiker befürchten vielleicht zu Recht eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von Brasilien, da ein großer Teil der Stromexporte in brasilianischen Waren bezahlt werden soll. Mit der mindestens teilweisen Inbetriebnahme des Wasserkraftwerkes Itaipú wird um 1981 gerechnet, falls keine unerwarteten Schwierigkeiten auftreten.

Argentinien wird es schwerfallen, das verlorene wirtschaftliche Terrain aufzuholen, und es wird ihm kaum möglich sein, eigene Kraftwerksprojekte am Rio Paraná in der gewünschten bzw. geplanten Form durchzuführen.

Quellen: „Neue Zürcher Ztg." v. 28. 4. u. 12. 8. 1973; Meyers Kontinente und Meere, Bd. Mittel- und Südamerika, Mannheim/Wien/Zürich 1961.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 119

Autor(en)/Author(s): Köttner Ambros

Artikel/Article: WASSERKRAFTWERKE AM RIO PARANÁ 109-110